

Pressemitteilung
11. Dezember 2025

FRENOVI gewinnt Innovationspreis Bioökonomie Baden-Württemberg

Reststoff wird zu Rohstoff: FRENOVI entwickelt biobasierte Baustoffplatten aus Getränkeindustrie-Reststoffen

Mannheim, 11. Dezember 2025 – Die Mannheimer FRENOVI GmbH gewinnt den „Innovationspreis Bioökonomie Baden-Württemberg“. Ausgezeichnet wurde das Unternehmen für neu entwickelte, biobasierte Baustoffplatten, die aus hochfeuchten Reststoffen der Getränkeindustrie entstehen. Bei der Preisverleihung am gestrigen Abend überreichte Herr Minister Peter Hauck MdL die Trophäe und würdigte FRENOVI als Beispiel für nachhaltige Innovation in der Bauwirtschaft. Die Technologie eröffnet der Branche eine neue, regionale Rohstoffquelle.



Herr Minister Peter Hauck MdL (mitte) überreicht die Urkunde an den COO der FRENOVI GmbH Stefan Beyerle und den Head of R&D Dr. Markus Götz

„Mit unserer Entwicklung und dem dahinterstehenden technischen Verfahren zeigen wir, dass sich ein Faserstoff aus der Lebensmittelindustrie kosteneffizient in einen wertvollen Rohstoff für die Bauwende upcyclen lässt“, sagt Dr. Markus Götz, Head of R&D der FRENOVI GmbH. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung durch das Land Baden-Württemberg – sie ist ein

starkes Signal für biobasierte, regionale Baustoffe und eine Chance für Betriebe mit Extraktionsrückständen.“

Bei der Herstellung von Obstsäften, Bier, Tee, aber auch Kräuterauszügen fallen im Süddeutschen Raum jährlich über 400.000 Tonnen faserreicher, feuchter Trester und Treber an. Die Entsorgung über Landwirtschaft oder Kompostwerke ist oft teuer und wenig attraktiv. Gleichzeitig sucht die Bauindustrie dringend nach klimafreundlichen Alternativen zu klassischen Materialien: Bau und Betrieb von Gebäuden ist für 38 % der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich, und auch der Holzbau stößt zunehmend an ökologische Grenzen.

FRENOVI bringt diese beiden Herausforderungen zusammen: Das Unternehmen verarbeitet regionale Reststoffe zu komplett biobasierten, formaldehydfreien und recycelbaren Baustoffplatten. Während ihrer jahrelangen Nutzung speichern sie über 600 kg CO₂ pro Tonne Material und verhindern so Emissionen – ohne dafür Holz oder andere Anbaubiomassen zu verbrauchen. Die Platten sind entwaldungsfrei und eignen sich unter anderem für Decken- und Wandpaneele oder Akustiklösungen.



Schallschutz-Verkleidung in einem Bildungszentrum in Mannheim (links) und ein Deckenpaneel in einem Bürogebäude (rechts).

Bereits mehrere Pilotprojekte – etwa in einem regionalen Bildungszentrum sowie in Tiny-Häusern im Rhein-Neckar-Kreis – zeigen die technische Machbarkeit und die Skalierbarkeit der Technologie. Die Anwendungen im Innenausbau und im Akustikbereich dienen mittlerweile als erste Referenzen für Architekt:innen, Planer:innen und Bauherr:innen.

„Die kreislauffähige Bioökonomie in Baden-Württemberg profitiert von den intensiven Kooperationen zwischen Industrie, Wissenschaft und öffentlicher Hand.“, betont Stefan Beyerle, COO der FRENOVI GmbH. „Ohne unsere Partner in Mannheim und in Baden-Württemberg wäre diese wegweisende Entwicklung in dieser Geschwindigkeit nicht möglich gewesen.“

Gefördert wurde das Projekt in den vergangenen zwei Jahren durch Mittel des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg im Rahmen des Programms „BIPL BW Innovation“ sowie durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Nach erfolgreichen Tests plant FRENOVI nun den Aufbau einer industriellen Produktion in Baden-Württemberg und sucht dafür gezielt strategische Branchen-Partner und Investoren.

„Diese Auszeichnung zeigt: Es gibt einen riesigen Markt für regionale, biobasierte Baustoffe – und wir bieten die Lösung. Abfallstoffe, die bisher sogar teilweise verbrannt wurden, werden in Wert gesetzt und schonen so natürliche Ressourcen und die Umwelt. Jetzt ist es an der Zeit, dieses Potenzial mit Partnern und Investoren zu heben und die Produktion aufzubauen,“ sagt Stefan Beyerle mit Blick auf das nächste Jahr.

Unternehmensprofil

Die FRENVI GmbH ist ein forschungsstarkes deutsch-indisches Greentech-Startup (gegründet 2019) mit Standorten in Mannheim/Rhein-Neckar-Kreis und Bangalore (Indien). Das Unternehmen spezialisiert sich auf Upcycling biobasierter Reststoffe aus Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Im Kern verfolgt FRENVI einen Abfallvermeidungs- und Waste-to-Value-Ansatz.

Kontaktdaten:

Ines Limbach, Marketing & PR

E-Mail: ines.limbach@frenvi.de | Telefon: +49 (621) 835 975 26

www.frenvi.de | <https://www.linkedin.com/company/frenvi/>